



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Numo. 43. Anno 1664.

1664

Wöchentliche Donnerstags Zeit-
ung Anno 1664.

Aus Rom vom 4. Octobris.

Am 27. passato seynd die Päpstliche Gallereen zu Civita Vecchia glücklich wieder arriviret / haben den Herrn Legaten zu Livorno hinterlassen / weiln er sich zuvor von dannen nach seinem Vaterland Siena begeben wollen / da er dann unterwegens vom Groß-Herzog wohl empfangen / vnd ehliche Stunden magnifick tractiret worden. Inzwischen ist hie der Courirer / so diese Zeitung anhero gebracht / zur Stunde wieder an ihn abgefertiget worden / mit Ordre sich nur 3. ä 4. Tagen daselbsten zu Siena vff zuhalten / vnd nachgehends alsofort anhero zukommen / da man dann vermeynd / daß er mit großem Staet werde empfangen / vnd mit einer Cavalcada nach dem Päbstl. Paleis begleitet werden / vmb publicè im Consistorio Relation zuthun / vnd dem Pabst das Kreuz hinwieder zu überreichen.

P. S. Gleich kombt abermahl Zeitung mit einem Expreß / daß der Cardinal Legat seinen Weg vff Loretto genommen / seine Devotion allda zuhalten / vnd Gott zu danken / daß er ihn vff seiner Reise für Unglück bewahret.

Kaab vom 8. Dito.

Ihre Excell. der Herr General Lieutenant Montecuculi seynd neben son- dern Generals-Personen vnd vornehmen Officirern zu Gulta gewesen / vnd haben selbigen Ort / vmb gegen Newhäusel zu besichtigen / besichtiget. Die meiste Armee stehet zu Ragisack / sol / wie man sagt / über die Schiffbrücke nach Comorra gehen / vnd daselbsten in 14. Tage stehen bleiben / zu was ende / ist vn- wissend. Unsere Husarn seynd heute wieder auff Parthen ausgegangen / weiln die Türcken auch stark streiffen / haben für 3. Tagen 2. Meilweges von dar 3. Personen vnd 2. Kinder / so nach Papa abfahren wollen / sambt Wagen vnd Roß weggenommen.

Num. 43.

Wien

Wien vom 15. Octob.

Der Türkische Chiaus hat in seiner bey dem Herrn Kriegs-Präsidenten
newlich gehaltenen Audienz nebenst dem Creditiv auch etliche Puncta beyge-
bracht/ vnd zwar vnter andern Neutra vnd Leventz zuschleiffen/ vnd den durch
die Ungarn in Waradein gethanen Schaden/ welchen er off 300000 Floren
estimiret, baar zuersetzen/ begehret / worauff die über den Weissenberg nach
den Quartiren im March begriffene Völcker ein;zuglieten/ vnd biß off fernere
Droce vnd Käyferl. Resolution vmb Stampe vnd selbiger Dretzen still;zulie-
gen/ etwã beordert worden. Die Ober. Ungarn vnd Protestirende versamb-
ten sich wegen des so sehtling geschlossenen Friedens zu Eschaw/ von deren In-
tention künfftig zu vernemen sehet.

Aliud ab eodem.

Die Käyserl. Artiglerie vnd Cavallerie fängt nunmehr an über den Weis-
sberg in Mähren vnd Schlesen die Winterquartier zubeziehen/ dergleichen
auch die Reichs Völcker (so biß dahero off des Herrn Graff Balvi Gütern ge-
legen/ vnd daselbsten einige Vngeregenheit angefangen) zehun werden/ die übrige
Käyserl. Völcker bleiben in Ungarn beliegen. Beyde Herrn Directores
als der Herr Bischoff von Münster vnd Baden Durlach werden / wie man sa-
get/ den Winter über a;hne verbleiben/ vnd inzwischen einige Bediente der über
flüssigen Speisen halber abdanken. Vergangen Wochen ist ein Türkischer
Chiaus mit 9 Türkern anhero kommen/ hat sein Logament in der Stadt bey
weissen Ländlein genommen/ dehme der Hussa Dossa mit 30 Türcken folgen
sol. So viel man vernimbe/ istes ein vnd anderer Seiten zu besserer Confirma-
tion des Friedens angesehen: So sol auch christens die Botschafften gegen ein-
ander zu wechseln/ Fleiß angewand werden. Die Frankösischen Voluntierer
reisen nach vnd nach auff der Post wieder weg / hingegen wil verkaufen/ ob sol-
ten die Frankösischen Völcker weiter nicht/ als nur nach den Pöhlischen
Confloeten marchiren wollen/ daher einige darsü halten/ daß bald was an-
ders zu vernemen seyn würde.

Gulfa vom 7. Ditto.

Die Türcken streiffen annoch stark anhero/ vmb vnser Schancken zube-
sehen. Gestern kam der Herr General Lieutenant Montecuculi mit dem Herrn
General Feldmarschall Sparr in vnser Lager / vnd gingen nach eingemome-
nen Mittagmahl bey vnserm General-Wachmeister über die Donaw vnd
W. g. die Schancken alda zubesehen. Den folgenden Tag begab sich der
Herr

Herr General Lieutenant zur Armee / Herr General Sparr aber blieb da / die Schanzen ausstechen zu lassen.

Kaab vom 12. Dito.

Unsere Nachbarn die Türcken können das Streiffen annoch nicht lassen / sondern kommen fast täglich zimlich nahe / vmb die Vestung zu besetzen / vnnnd die Leute weg zunehmen / worgegen aber vnsern Husarn das Streiffen verbotten. Die Comorren beklagen den Todt ihres Commendanten sehr. Die Türcken lassen allerhand Materialien / vmb zu bawen / häufig nach Newhäusel führen / vnd zwar daselbsten nicht allein eine Vorstadt / sondern auch zwischen selbiges Vestung vnd Barckan / woselbsten die Husarn vnnnd Heyducken auffgepasse / ein Castell zu bawen. Die Newhäuseler seynd schon vff Gutta ausgefallen / vom Herrn General Sparrren aber / welcher sich daselbsten wegen Erbauung einer Schanzen befindet / dergestalt empfangen vnd begegnet worden / daß deren ins 500. geblieben / vnd die übrigen sich mit der Flucht saluiren müssen.

Wien vom 16. Dito.

Ihre Käyserl. Majest. haben sich vorgestern von Eberstorff wieder anheis und bald darnach nach dem Closter Neuburg begeben / die vermählte Käyserin / so mit beeden Prinzessin vnd dero gangen Hoffstadt Abends zu Wasser von Lins dahin kommen solten / zu empfangen : Als aber wegen des stark eingefallenen Nebels dieselbe vff dem Wasser nicht fahren können / sondern im Closter Kullen verbleiben müssen : So seynd Ihre Käys. Maj. der selbst vff Fuß do : st entgegengangen. Inzwischen ist vom mehr allerhöchstgedachter Ihrer Käys. Majest. an des verstorbenen Herrn Grafen vbn Buchheimbs Stell der Herr General de Souches zum Commendanten vnnnd Gränk. Generaln zur Comorra / vnnnd zu Brinn am Spielberge an des Herrn General de Souches statt der Herr Obrister von Hoffkirchen allergnädigster wehlet worden. Die Rucke vnd Aurenen Vöcker marchiren nunmehr nach ergangener Käyserl. gnädigster Resolution vnnnd gegebener Ordre nachr Hause / die Käyserl. aber nach den Quartiren / worbey zwischen den Soldaten vnd Unterthanen seltsame Händel vorgehrt vnd der ersten viel erschlagen werden. Die Frankosern wollen mit obd. dem Corpo durch Währen gehen / mit dem Versprechen gur Regiment vnd Dedre zuhalten vnd sonder Vngeliegenheit fort zu passiren / daß aber doch so gar genaw nicht abgehen wird. Der Käyserl. Hoff vermeynd die Ottomanische Pforte dahin zu vermögen / daß weils dieselben wider ihren Altoran nicht handeln / vnd Newhäusel wieder absetzen können / sit so wohl selbst

Orth

Orth/ als Barabain vnd Zickelheide demoliren mügen. Die Ober- vnd Nieder- Ungarn protestiren annoch stark wider den Frieden/ vnd seynd sehr noch für 14 Tage ausgegangen / vnd haben dem Feinde in 200. Proviante vnd andere Wagen zusamte dem Vieh vnnnd Leuten weggenommen / was daraus werden wil/ siehet zuerwarten. Im übrigen ist dieser Tagen des Herrn Grafen von Dieterichseins Reise nach Frankreich / vmb wegen geleisteter Assistenz im Nahmen Ihrer Käys. Majest. dem Könige zu dancken/ wieder eingestellt vnd prolongiret worden / weils am verschieenen Montag ein Französischer Express mit Zurückbringung deren vom Türken eroberten vnd selbigem Könige zugeschickten Standarten / wie auch vielen Wechseln für die Volontierer vnd andere Völcker / so nach Hauß begehern/ anhero kommen/ denen dann bey Leib vnd Lebensstraffe verboten worden / im March alle Vngeliegenheiten zu vermeiden.

Aliud Wien vom 16. Dito.

Die Reichs Völcker fangen nunmehr an ab- vnd nach Hause zu marchiren: So ist auch dem Herrn General Coligny Ordre / so von dem geschlossenen oder kund gethanen Frieden datiret / zukommen / mit denen vnterhabenden Französischen Trouppen forth vnd ins Elßaz zu marchiren / welches der selbe Ihrer Käyserl. Majest. durch Schreiben notificiret, vnd darbey meldung gethan / wie sein König allerhöchstgedachte Ihre Käys. Majest. vnnnd dero ohne das bedrängte Länder mit Einquartierung seiner Trouppen mehrers zu graviren nicht gemeinet / vermuthen also / daß er ehistens vffbrechen vnd forthgehen werde.

Erfurt vnd 14. Octob.

Es hat der liebe Gott vns bey jüngst ausgestandener harten Belägerung/ in welcher über 1000. Canon- Schuß in vnd aus der Stadt geschehen / dergestalt gnädig erhalten/ daß demselben von Herren dafür zu dancken / vnd ungeacht wir mit vielen Granaten vnd dergleichen sehr geängstiget worden: So het man sich doch noch länger halten vnd defendiren können: Aber aus Mangel verhofften Entsatzes / vnd daß die Stadt zum accomodement mit Chur- Mäynß ermahnet worden / hat man endlich den angebotenen Accord / darvon jüngst meldung geschehen / nicht hindan setzen wollen. In wehrender Belägerung seynd sonst nicht mehr als 6. Personen geblieben / vnd 13. beschädiget worden.

N. 1664. Num. 43.

APPENDIX

Der Wöchentlichen Zeitung

1664. Von Numero 43.

Aus Rom vom 5. Octobris.

Die Abvignon vernimbt man mit jüngsten Brieffen / daß der Herr Cardinal Legat von dasten hinweg / vnd nach Villafranca einem Seehaven in Savoyen verreyset / vmb von dar (wiewohl incognito) nach Genua vnd ferner nach Siena zu kommen / vnd daselbst sich so lange auffzuhalten / biß die ungesunde Herbst Zeit abhie vorbey / welches zugleich nicht ohne seinen grossen Nutzen geschicht / weiln sein Reise Deputat von 1000. Cronen alle Tage / biß er wieder hieher kombt / richtig fortgahet / vnd von seinem Herrn Vater dem Don Mario inzwischen hier fleißig eincaffiret wird. Noch gemeldetem Herrn Cardinals Abreise von Avignon ist der Herr Lascari als Vice-Legat daselbst eingezogen / vnd hat Possession alda genommen. Ob nun wol dieser Herr auff des Königs in Frankreich Verordnung hier zu ernennet worden : So ist es doch bey seinem gehaltenem Einzuge daselbst so kahl vnd kalt sinnig daher gongt / daß man nicht einen Mensch gehört / der geruffen hette / Vivat Alexander Papa. Der Disguß vnd Widerwillen zwischen dem Pabste vnd dem Französischen Ambassadeur Erqui continuree annoch / vnd ist die gemeine Meynung / daß / so bald der Herr Legat vnd Cardinal Imperial wieder alhier / man das alte Lied wieder zu singen ansahen / vnd der Cron Frankreich / was sie nun wird begehren können / sein fauber vnd artlich abschlagen werde. Dieser Tagen ist eine Ordonantz von Hoffeheraus kommen / krafft deren alles Land Volck / was bewehret ist / so wol zu Fuß / als zu Pferde / zusammen kommen soll / vmb / wie verlaut / ihnen ihre Privilegia zu ernuern ; Wann man aber recht zuschen wird / wird es umb eine Geldschätzung zu thun seyn / vnd einer zu Pferd 12. Julier / sines zu Fuß aber

aber 10. Julij zu geben angehalten worden. ~~Der Herr~~ was jenige/
was der Spanische Herr Ambassadeur allhier wider den Portugiesi-
schen Agenten vorgehabt vnd gethan / bloß für eine Spanische Koto-
momade halten wollen: So befindet sich doch / daß es bey dem Por-
tugiesen so viel operiret / daß er sich zur Abreise resolviret / auch bereits alle
seine Sachen eingepackt / bedienet sich zwar sich des Herrn Cardinals
Desini Guteschen / der ihn aber ungerne damit accomodiret aus
Furcht / daß er selbst keinen Affront dermahltn unversehens empfangen
müchte.

Venedig vom 8. Dico.

Der Herr Delegno ist dieser Tagen nachher Savoyen abgereist/
aldaim Nahmen der Republic die Ordinar Gesandtschafft zu vertre-
ten. Inzwischen gehen die Werbungen täglich fore / vnd seynd schon
2000 Mann zur Einschiffung bereit: So wird auch on Zwenback in
grosser Quantität gearbeitet / omb die Gallen zu versehen. Aus Dal-
mation kombt Zeitung / daß selbiger General Contarini alle Dertzer
bestreht / omb solche seinem Successori Cosnaro zu übertragen. Aus
der See hat man vor dißmahl anders nichts / als daß der Schiffs Ca-
pitain im Widerkehr von Cerigo ein feindliches Schiff von Constan-
tinopel genommen / vnd darbey erföhren / daß in Alessandria 8. Schiffe
mit Munition vnd Diros bereit legen nach Canoa zu passiren / die
vnserigen aber geben gute Achtung / daß nichts hinein käme / vnd mehr-
te sich die Vest ont der denen Feinden täglich mehr; wie auch daß die Gal-
leen von Malta die Capitana von Tripoli / so 54. Stück Geschütz
auff hat, bestreken vnd übermeisteret

Wien vom 16. Dico.

Der Herr Graff Forgatsch ist dieser Tage seines nunmehr über
ein Jahr vnd Tag in Raab behaftten Arrestes relaxiret. Der König
in Frankreich hat die von seinen Volontirern ihm zugeschickte Fahr-
t und Gefangene nicht annehmen wollen / sondern mit dem vermeldten /
daß solche dem Römischen Kaiser / als dem Feldhern zugehöreten /
vnd daher selbige wieder zurück geschickt. Den 5. dieses haben die Tür-
cken zu Newhäusel / den 7. zu Gran vnd den 9. darauff zu Ofen vnd
Stuhl

Stuhlweissenburg wegen des geschlossenen Friedens in Lösung aller
ihres Geschützes die Fremdenschüsse gethan. Herr General Montecur-
culi ist Secundario nebenst vielen Officieren vnd Ingenieurs zu Gas-
to gewesen / vnd hat daselbstern nicht allein den Abriß / sondern auch wie
es fortificiret werden sol / ausstrecken lassen / woran man mit nächstem
den Anfang machen wird.

Wilda vom 13. Octob.

Der Herr General Pac ist den ersten dießs annoch vnter Mohis-
low gestanden / vnd der Moskowitzsche Feldherr Dolhorucki zu Dom-
browna. Der Secourhaus Pohlen / wie auch die Tartarn bleiben aus /
vnd glaubt man schwerlich / daß sie diß Jahr was thun werden / wann
vns nur der Feind zu frieden lassen wolte. Vom Dänstromer habe ge-
sien Brieffe erhalten / des Einhalts / daß der Moskowitzsche Obriste
Morokow zu Polock mit 1200 Reutern vnd 500 Mann zu Fuß an-
kommen / vnd noch auff mehr Völcker gewartet / ohne daß man annoch
gewußt / wohin er gezielet. In Summa es ist ein grosser Jammer mit
denen Ungewißheiten des Krieges vnd der bösen Münze / die Rüg-
sche Schillinge seynd zwar durch des Herren Schakmeisters Patent
noch authorisiret / kein Mensch aber wil solche annehmen / vnd ist alles
doppelt thewer / was man mit dergleichen Gelde kaufen wil.

Tankig vom 18. Dito.

Aus Pohlen haben wir bey vorgestriger Post ein mehrers nicht er-
halten / als daß zu Warschau allerhand Præparatoria zum bevorste-
henden Reichstage gemacht würden / vnd die Propositiones auff die Se-
maicken schon ausgesand / welche von nichts anders als großem Gelde
beytragen gelautet. Die hierumb gestandene Pohlnischen Völcker lie-
gen annoch ganz stille / vnd ist von ihrem Ausbruch noch nichts zu hö-
ren.

Acords. Puncta der Stadt Erfurt / so den 6. Octobris Anno
1664. geschlossen worden.

1. Ein General Pardon der gantzen Stadt ausgenommen 6. Per-
sonen / als Beringer / Silberschlag / Avianus / Schlestein / vnd die 2. so
den Herold geschlagen / so aber noch Gnade verhoffen.
2. Versicherung der Religion halber.

3. Die

3. Die Stadt bey ihren alten Herkommen zu lassen.

4. Keine Einquartierung zu tragen / sondern nur biß die Hufdi-
gung J. Churfürstl. Gn. zu Wäyns geschehen / da dann das Krempf-
fer vnd Brügler Thor mit 800. vnd die Burg mit 200 Frankosen in
Nahmen Ihrer Königl. Maj. von Frankreich besetzt worden.

5. Sollen die Frankösischen Völcker bey gedachten 2. Thoren
in den Hütten sich auffhalten / vnd die andern 4. Thore von der Bür-
gerschafft besetzt bleiben / auch alle offen seyn / das aus vnd eingehen kön-
ne / wer da wolle.

6. Den Dawren anzudeuten / vnd bey Trommelschlag auszu-
ruffen / daß ein jeder sich nach Hause begeben / vnd seines Thuns in
Friede vnd Ruhe abwarten solle.

7. Sollen die Frankösisch vnd Lothringischen Völcker omb ihre
Geld zehren. vnd über die Stadt vnd Burg der General Sommerfeld
das Commando haben.

Worauff der Frankösische General Mons: Pradel vnd Freyherr
von Reiffenberg mit 12. Rathsherrn vnd andern Personen nach Kö-
nigsossen zu Ihrer Churfürstl. Gn. abgereiset.

Duyns vom 18. Dito.

Die Sachen mit Engel: vnd Seeland stehen annoch so hin / vnd
verlangt männiglich en wie sie dermahln ausgeschlagen werden, vnd sol-
ches omb so viel mehr darumb / weiln die Englischen in Guinea grosse
Vantagie / vnd Capo Cors sehr verstarckt haben. Zu London gehet in-
zwischen die Equippage der Delog: Schiffe annoch starck fort: So
continuiert man auch immerzu mit Annehmung der Völcker so wohl
Bootsleuten als Soldaten / vnd haben über das Ihre Königl. Maj.
Ordre geben / noch einigenwe Fregatten zu bauen. Prinz Robbere
ist nunmehr in See / dehme die Delog Schiffe nach vnd nach folgen
sollen / so nur vff favorablen Wind gewartet. Indessen werden viel
Dschon vnd andere Beißer geschlachtet vnd eingesalzen / solche vff den
Schiffen zu gebrauchen. Vnd weiln die Rede starck gehet / daß sich na-
he bey London einige Quack: r abermahln versamlet: So hat man zur
Stunde etliche Troup Reuter dahin commandiret / darvon eigentliche
Kundschafft einzuholen.

ENDE.